Wir sind unbesiegbar und unverwundbar...

Wir leben in einer seltsamen Welt. Einerseits zeigt sich ein eklatanter Anstieg der Inzidenz von Erkrankungen, die mit einem bewegungsarmen Lebensstil zusammenhängen, andererseits versuchen immer mehr Menschen Ihrem stressbehafteten Alltag mit sportlicher Betätigung zu entfliehen. Hierbei wird oftmals nicht mit Freude, Maß und Ziel agiert, sondern mit Verbissenheit, Übermaß und Risiko. Dies wird auch durch die Zahlen der aktuellen Freizeitunfallstatistik bestätigt. So wurden im Jahr 2008 in Österreich 858.000 Menschen bei Unfällen verletzt. Dabei ereigneten sich 71 % der Unfälle in den Lebensbereichen Heim, Freizeit und Sport. Der Anteil der Sportunfälle an den Gesamtunfällen beträgt nur 23 % und es ist unbestritten, dass der Nutzen einer kollektiven, adäquaten Sportausübung bei weitem die diesbezüglichen Therapie- und Rehabilitationskosten überwiegt.

Die Hälfte aller Sportunfälle teilt sich auf die drei Sportarten Schifahren, Fußball und Radfahren auf. Diese Sportarten gelten als klassische und sehr beliebte Breitensportarten. Auch, wenn viele Menschen denken, selbst nicht Opfer eines Unfalls werden zu können, gleichsam „unbesiegbar und unverwundbar“ zu sein, weil sie fit, geübt und vorsichtig sind – niemand ist in Wirklichkeit vor (Sport-)Unfällen gefeit!

Die vierte Ausgabe der Zeitschrift **Sport- und Präventivmedizin** beschäftigt sich mit dem Schwerpunktthema Sporttraumatologie, um den diesbezüglichen, exzellenten Standard in Österreich zu würdigen und um zu untermauern, dass der Unfallprävention ein höherer Stellenwert eingeräumt werden muss. Hierbei appellieren wir insbesondere an die Eigenverantwortung des Einzelnen, betonen jedoch auch, dass die wirksamste Strategie nur durch ein zusätzliches Zusammenwirken von Politik, Ärzteschaft, Handel, Industrie und Sportverbänden funktionieren kann.

Univ.-Prof. Dr. Norbert Bachl

Herausgeber

Dr. Piero Lercher

Editor in Chief

Interessenskonflikt

Es besteht kein Interessenskonflikt.

HERAUSGEBER

Univ.-Prof.
Dr. Norbert Bachl

EDITOR IN CHIEF

Dr. Piero Lercher